

Rechenschaftsbericht Dezember 2023 Referat für Hochschulpolitik

Im „**freien Zusammenschluss von student*innenschaften**“ (fzs) war weiterhin der Bundeshaushalt Thema. Des Weiteren fand eine studentische Wohnraumkonferenz statt. Die nächsten Mitgliederkonferenzen werden vorbereitet.

Beim **Landes-ASTen-Treffen** (LAT) wurde noch keine dritte Person in die LAT-Koordination gewählt. Das nächste Wahl-LAT findet Ende Februar statt.

Darüber hinaus war die Vorsitzende des Jüdischen Studierendenverbands NRW anwesend und es wurde über antisemitische Vorfälle an Universitäten gesprochen, sowie Möglichkeiten erörtert, jüdische Studierende zu unterstützen.

Die Beratung ist gut angefragt. Sie geht dem Tagesgeschäft nach.

Die Stelle für **Belange von studentischen Beschäftigten** wirkt weiterhin bei der bundesweiten TVStud-Bewegung mit. Im Rahmen der Tarifverhandlungen der letzten Wochen konnte eine Einigung, wenn auch keine Tarifierung, erreicht werden. Der TVStud wurde von Arbeitgeber*innenseite vollständig abgeblockt. Durch die starke Streikbewegung konnten jedoch einige schuldrechtliche Vereinbarungen errungen werden, welche durch die Gewerkschaften gerichtlich durchgesetzt werden können. Dazu zählt eine Regelvertragslaufzeit von 12 Monaten und eine Umwandlung der Höchststundensätze zu Mindeststundensätzen. Diese werden ab dem kommenden Sommersemester 13,25 € sein und ab dem darauffolgenden Sommersemester 13,98 €. Dennoch ist ein TVStud langfristig noch immer das Ziel. Demnach beteiligen wir uns auch weiterhin daran, bis zur nächsten Tarifrunde im Winter 2025 die Strukturen aufzubauen und zu festigen.

Im **Bonner Bündnis gegen Rechts** arbeiten wir weiterhin mit. Es fanden Treffen und verschiedene Aktionen statt.

Im Rahmen von **gesellschaft*macht*geschlecht** haben die letzten Veranstaltungen stattgefunden. Unsere zweite Veranstaltung wurde wieder sehr gut aufgenommen und regte eine interessante Diskussion an.

Mit freundlichen Grüßen



Elena Jansen (Referentin für Hochschulpolitik)